



NABU

Schorndorf und Umgebung e.V.
Rudersberg



Programm + Mitteilungen 2021



Führungen | Heimische Flora & Fauna | Naturerlebnisse für Jung & Alt | Biotop-Pflege



Natur erleben mit dem NABU Schorndorf und Rudersberg

Liebe Mitglieder und Freunde,
sehr geehrte Natur-Interessierte,

das vergangene Jahr war durch die Pandemie stark gezeichnet und auch im NABU deutlich eingeschränkt. Leider mussten wir sämtliche Veranstaltungen und Führungen absagen. Das ist bestimmt das erste Mal in der Geschichte und war hoffentlich das einzige Mal. Wir denken, Sie können diese Entscheidungen nachvollziehen. Deshalb danken wir umso mehr für Ihren Einsatz bei den Pflegeeinsätzen, die wir zum Großteil mit den entsprechenden Maßnahmen durchführen konnten.

Besten Dank auch an Renate und Jörg, die für die Zusammenführung der Programmpunkte, Ausarbeitung der Mitteilungen und Gestaltung des Heftes tätig sind.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der leider noch nicht absehbaren Entwicklung und daraus abgeleiteten Maßnahmen, werden wir auch in 2021 sehr vorsichtig mit Führungen und Veranstaltungen umgehen. Sämtliche Führungen und Veranstaltungen setzen wir unter Vorbehalt der Entwicklungen an. Bitte geben Sie darauf acht, was wir auf unserer Homepage oder in den Medien bekannt geben, Entscheidungen können durchaus kurzfristig fallen. Aus diesem Grund wird dieses Jahr keine mehrtägige Ausfahrt, bzw. Tagesausfahrt angeboten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Sicherlich haben Sie auch Ihre Stimme für den Vogel des Jahres abgegeben, der im NABU-Jubiläumsjahr erstmalig von den Mitgliedern gewählt werden konnte. Leider war der Vogel des Jahres bei Erstellung dieses Heftes noch nicht bekannt.

Entsprechend schwierig konnten wir uns auf eine mögliche Führung vorbereiten und auch keine passenden Fotos bereitstellen. Vielleicht ist es ja Ihr gewählter Vogel des Jahres geworden?

An der kommenden Jahreshauptversammlung wird sich der Vorstand des NABU Schorndorf und Umgebung etwas verändern.

Bekannte Gesichter verlassen den Vorstand, bleiben jedoch im Hintergrund für uns tätig. Engagierte und tatkräftige NABU-Mitglieder würden gerne in die Gruppe der Vorstände aufrücken. Wir freuen uns auf eine gute und tatkräftige neue Vorstandschaft.

Ganz besonders gilt unser Dank Ihnen; für Ihre Treue als Mitglied, Ihrer tatkräftigen Unterstützung bei Pflegeeinsätzen und bei Führungen und dem ein oder anderen Meinungsaustausch.

Nun bleibt nichts weiter als Euch und Ihnen allen mit der Familie ein erlebnisreiches und vor allem gesundes Jahr 2021 zu wünschen.



Christoph Haller

Vorstandssprecher NABU Schorndorf und Umgebung e.V.

Neue Satzung

Der NABU-Bundesverband hat sich eine neue Satzung gegeben. Diese wurde vom Landesverband Baden-Württemberg übernommen. Das hat zur Folge, dass alle Ortsgruppen ihre Satzung anpassen bzw. ändern müssen; dies muss bis zum 31.12.2021 erfolgen.

Eine Arbeitsgruppe unseres Vorstands hat sich des Themas angenommen, dabei wurde die Mustersatzung des Landesverbands im Wesentlichen übernommen. Ein paar spezielle Punkte sind für unsere Ortsgruppe geändert worden. Die neue Satzung ist auf unserer Homepage eingestellt, bei der nächsten Hauptversammlung soll sie beschlossen werden. Wer einen Papierausdruck möchte, meldet sich bitte unter der Telefonnummer: 07181 89232; die Satzung wird dann per Post zugeschickt.

Renate Schwarz

Neuwahlen des Vorstands

In diesem Jahr stehen Neuwahlen unseres Vorstandes an. Wenn Sie Interesse an der Vorstandsarbeit haben, können Sie bei der Jahreshauptversammlung zur Wahl kandidieren.

Bisher stellen sich folgende Kandidaten*innen zur Wahl:



„Ich beobachte schon lange intensiv die Natur und empfinde den Verlust an Arten in Flora und Fauna dramatisch. Deshalb bin ich im NABU aktiv und möchte hier neben der wichtigen, praktischen Naturschutzarbeit, im Vorstand auch die ebenso wichtige, politische Naturschutzarbeit voranbringen.“

Wolfgang Bogusch,

wohnhaft in Rudersberg, geb. 1960, selbst. Schreiner

Geboren bin ich 1969 in Stuttgart, aufgewachsen und wohnhaft in Schorndorf und Umgebung. Kfm. Angestellter in Führungsposition in der Logistik eines bekannten Modeunternehmens. Seit kurzem dort auch mit der Position als Nachhaltigkeitsbeauftragter unterwegs.

Von früher Kindheit an bin ich bereits mit der Natur in Verbindung. Es gab einen Kleinbauernhof im Familienbesitz von dem noch ein kleines Streuobstwieschen in meinem Besitz ist und gepflegt werden will. Vor allem durch viele Wanderungen auf der Schwäbischen Alb kam ich der Natur, den Landschaften und dem Fotografieren sehr nahe.

Bereits Anfang der 1990er wurde ich direkt in den Vorstand des NABU Schorndorf gewählt. Die Tätigkeiten waren Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederverwaltung, und Schriftführung; später Aufbau und Leitung der Jugendgruppe. Nach einer längeren Pause als Aktiver bin ich nun seit 4 Jahren wieder mit dabei. Die privaten Interessen sind Vogelbeobachtungen, reisen in Naturlandschaften und Naturfotografie. Im NABU würde ich diese Erfahrungen und Erlebnisse verbunden mit dem Naturschutz gerne vermitteln.

Christoph Haller



Jahrgang 1963, in Urbach aufgewachsen und schon seit Kindheit draußen. Im NABU Schorndorf seit ca. 2000 aktiv und im Vorstand tätig. Beruflich nach jahrzehntelanger Tätigkeit in der Druckbranche mittlerweile als Tierökologe tätig (Schwerpunkte Vögel, Reptilien, Fledermäuse). In unserer Freizeit beweidet wir mit unserer kleinen Moorschnuckenherde Streuobstwiesen, Grünland und Naturschutzflächen.

Jörg Daiss

Geb. 1966 in Schorndorf, Konstrukteur im Sondermaschinenbau. Alleine durch mein Elternhaus bin ich schon seit frühesten Kindheit mit dem NABU verbunden. Auch der Kontakt zum NABU ging in den ganzen Jahren nie verloren. Durch die Pflegeeinsätze wurde dann der Gedanke geboren, sich mehr für den Ehrenamtlichen Naturschutzdienst einzusetzen und dann auch umgesetzt. Im Vorstand möchte ich mich schwerpunktmäßig um die Betreuung der Naturschutzgebiete kümmern.

Harald Lang



Michael Rommel, Dipl.-Math. (FH), geb. 1965 in Stuttgart.

Schon als Kind interessierte ich mich für Tiere und es war klar, dass ich auch beruflich etwas in dieser Richtung machen wollte. Bis zu dem Zeitpunkt, als ich im Rahmen meiner Schulausbildung mit der Informatik in Berührung kam und sofort derart fasziniert war, dass ich meinen beruflichen Weg in diese Richtung lenkte. Meine Liebe zur Natur, insbesondere zu Insekten und speziell zu den Tagfaltern blieb, wenn auch nur als Hobby. In den 1990er Jahren kam so dann auch der Kontakt zur Schorndorfer NABU-Gruppe zustande. Seit 1997 bin ich Beisitzer und seit 2001 betreue ich die zwischenzeitlich in die Jahre gekommene, aber immer noch funktionierende Homepage, für deren Überarbeitung und Modernisierung ich in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft auch noch genügend Zeit finde.

Mein Name ist **Renate Schwarz**, ich bin 1962 geboren, Beamtin und eine echte Schorndorferin. Beim NABU bin ich schon seit vielen Jahren aktiv bei den Pflegeeinsätzen dabei. In der Natur zu arbeiten, ist für mich ein schöner und sinnvoller Ausgleich zur Bürotätigkeit. Für Pflanzen interessiere ich mich besonders. Ich möchte wieder für den Vorstand kandidieren, weiterhin als Schriftführerin tätig sein und unsere Ortsgruppe bei dieser und jener Arbeit unterstützen.



Elfriede Walendy, Dipl.-Soz., geb. 1954 in Masuren/Polen. Ich habe Soziologie, Politik und Sozialpsychologie in Konstanz und Mannheim studiert. Den größten Teil meiner beruflichen Laufbahn habe ich als Rundfunk-Referentin bei der Landesanstalt für Kommunikation BW in Stuttgart verbracht. Nach dem Wechsel in den Ruhestand konnte ich 2018 eine vom NABU organisierte Ausbildung zur Schutzgebietsbeauftragten absolvieren. Diese Ausbildung war richtig gut. Meine Begeisterung für die Natur, die ich schon als Kind hatte, bekam eine Basis, die ich jetzt gut in den ehrenamtlichen Naturschutzdienst einfließen lassen kann. Im Vorstand will ich mich schwerpunktmäßig um die Finanzen kümmern sowie einzelne Naturschutzgebiete betreuen.



Natur erleben und kennenlernen – **unser Veranstaltungsprogramm 2021**

Unsere Führungen und Veranstaltungen waren im Jahr 2020 beeinträchtigt durch die Corona-Pandemie. Vieles fiel aus, konnte nur eingeschränkt durchgeführt werden. Wie und in welchem Umfang 2021 Veranstaltungen stattfinden, können wir zum jetzigen Zeitpunkt, im Januar 2021, noch nicht sagen. Wir haben jedoch wieder ein attraktives und vielseitiges Programm zusammengestellt und hoffen und wünschen uns, damit für jeden Geschmack etwas dabeizuhaben.

Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedesehen bei unseren Arbeitstreffen, Führungen, Veranstaltungen und Pflegeeinsätzen!

Sonntag, 18. April

Vogelbeobachtungen zwischen Rems und Ostlandkreuz

Vor allem im Frühjahr sind die Talhänge im mittleren Remstal ein prägnanter Anblick. Die blühenden Obstbäume der Streuobstwiesen hinterlassen einen bleibenden Eindruck und bieten im Frühling einen nahrungsreichen Lebensraum für heimische Vögel. Wir durchwandern die Streuobstwiesen, um dort die typischen Vogelarten zu beobachten.

In diesem Gebiet kommen fast alle einheimischen Specht- und Meisenarten vor, die zu dieser Jahreszeit sehr beschäftigt sind. Bei guter Aufmerksamkeit gelangen uns bestimmt auch Beobachtungen weiterer Vogelarten, die zu dieser Jahreszeit gerade das Brutgebiet aus dem Süden erreichen und die ersten Revieranzeichen verlauten lassen.

8:00 bis ca. 11:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz beim Remswehr Winterbach,
Ostlandstraße

Leitung: Christoph Haller

Donnerstag, 6. Mai, 19.30 Uhr

Jahreshauptversammlung der NABU-Gruppe Schorndorf und Umgebung

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung wollen wir in den Räumlichkeiten von „Weiser’s Maultäsch“ V67, in der Vorstadtstr. 61-67 in Schorndorf abhalten. Hierzu laden wir Sie sehr herzlich ein. Wir werden Ihnen Berichte unserer Tätigkeiten und Projekte des letzten Jahres vorstellen.

Während der Versammlung besteht die Möglichkeit, die selbstgemachten Maultaschen zu probieren. Wie die Corona-Situation zu diesem Zeitpunkt sein wird, konnte bei Drucklegung noch nicht abgesehen werden. Sollten Zweifel an der Durchführung oder Bewirtung bestehen, können Sie sich gerne unter Tel. 07181 85960 rückversichern.



Dienstag, 18. Mai

Die Perle im Remstal – das NSG Vordere Hohbachwiesen in Urbach

Die Magerwiese und die Salbei-Glatthafer-Wiese zählen inzwischen zu einer Rarität im Remstal. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts sind sie um 90 % ihres Flächenanteils zurückgegangen. Dabei zählen sie doch gerade wegen ihrem hohen Artenreichtum zum Hotspot der Kulturlandschaft.

Bei der Führung gehen wir auf die Besonderheiten des Naturschutzgebietes Vordere Hohbachwiesen ein, einer der noch wenigen intakten Vertreter des Lebensraum-Typs FFH-Mähwiese. Wir wollen herausfinden, warum gerade die Magerwiesen so artenreich sind. Dies wollen wir anhand einer bestimmten Blume veranschaulichen. Und natürlich wollen wir gemeinsam die eine oder andere der 130 verschiedenen Pflanzenarten entdecken. Darunter befinden sich auch einigen Arten, die in der roten Liste von Baden-Württemberg als gefährdet aufgeführt sind, wie das Zweiblatt, die Waldhyazinthe oder die Natternzunge.

Treffpunkt: 18:00 Uhr bei den Tennisplätzen in Urbach

Dauer: ca. 90 Minuten

Leitung: Elfriede Walendy





Sonntag, 6. Juni

Neuntöter beim Feuchtgebiet am Trosenbach

Um Steinenberg herum sind offensichtlich für den Neuntöter optimale Bedingungen, denn bis zu 8 Brutpaare können in guten Jahren dort beobachtet werden! Dem wunderschönen Vogel mit seinem geheimnisvollen Namen wollen wir auch das Geheimnis entlocken, wie er zu seinem Namen gekommen ist.

8:30 bis 10:30 Uhr

Treffpunkt: Holzbrücke Landstraße von Steinenberg nach Steinbruck

Leitung: Wolfgang Bogusch, Tel. 07183 938000



Termin „Spontan“

Vogel-des-Jahres-Überraschungsführung

Eine ungewöhnliche Zeit bringt ungewöhnliche Konstellationen mit sich. Seit vielen Jahren ist es üblich, das Titelbild und (wenn möglich) eine Führung dem Vogel des Jahres zu widmen. Dieses Jahr ist dies nicht möglich. Der Vogel des Jahres lag bei Drucklegung noch nicht fest. Deshalb planen wir eine Führung, die ebenfalls noch nicht feststeht!

Termin, Ort, Uhrzeit und Thema der Führung werden kurzfristig als Überraschung bekanntgegeben.

Schauen Sie auf unsere Homepage; wir informieren Sie auch in der Presse.



Samstag, 24. Juli

NABU Sommerfest bei der Schinderhütte

Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr wieder ein Sommerfest veranstalten können. Dazu laden wir Aktive, Freunde und Förderer des NABU-Schorndorf u.U. sowie deren Angehörige sehr herzlich ein. Bei hoffentlich schönem Wetter gibt es Kulinarisches, interessante Gespräche und ein geselliges Beisammensein.

Beginn 18 Uhr, Schinderhütte Schorndorf, Parkplatz Ende Johannesstraße.

Um Anmeldung mit Personenzahl bis zum 17. Juli 2021 bei Renate Schwarz, Tel. 07181 85960 wird gebeten.

Vielen Dank!!

Samstag, 4. Dezember

Jahresabschlussfeier in der Schinderhütte

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Was hat es uns beschert? Wir wollen in (hoffentlich wieder möglicher) gemütlicher Runde die Ereignisse und Aktionen des vergangenen Jahres Revue passieren lassen.

Zu Glühwein und Gutsle sind Freunde und Aktive mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen.

Beginn: ab 18:00 Uhr in der Schinderhütte,
Parkplatz Ende Johannesstraße



Hinweise und Adressen zum Umgang mit gefundenen Wildtieren, Wespen etc.

Immer wieder erreichen uns Anrufe mit Anliegen zu gefundenen Wildtieren, Vögeln, Probleme mit Wespen etc. Bitte haben Sie Verständnis, dass hier die einzelnen NABU-Mitglieder oder der NABU Schorndorf nur sehr eingeschränkt Soforthilfe leisten können.

Im Internet stehen hierzu allerdings eine Vielzahl von Adressen und Ansprechpartner zur Verfügung, die im einzelnen Fall Hilfe anbieten können. Eine kleine Auswahl finden Sie nachfolgend:

Hornissen: <http://www.vespa-crabro.de/inhalt.htm>

Ameisen: <http://www.ameisenschutzwarde.de/>

Auffangstationen für Wildvögel im PLZ-Bereich 7:

Greifvogelpflegestation Bad Friedrichshall: <http://www.greifvogelpflege.de/>

Vogelpflegestation Mössingen <http://nabu-moessingen.de/arten-und-biotopschutz/vogelschutzzentrum>

Vogelstimmen kann man auf <http://www.vogelstimmen.de/> anhören

Fledermäuse: <http://www.agf-bw.de/>

Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz: <http://www.agw-bw.de/>

Informationen zu **Rabenvögel**; <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/artenschutz/rabenvoegel/00520.html>

Pflegeeinsätze 2021 NABU Schorndorf



Wie in allen Jahren finden wieder Arbeitseinsätze in den Streuobstwiesen, Naturdenkmälern und Naturschutzgebieten rund um Schorndorf statt. Hierbei handelt es sich um Mäh- und Abräumarbeiten sowie Gehölzpflege. Diese Maßnahmen dienen dem Erhalt und der Förderung der Artenvielfalt; sie sind den jeweiligen Gebieten angepasst.

Wir können immer tatkräftige Unterstützung gebrauchen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Vielleicht haben auch Sie an den nachfolgenden Terminen Zeit und Lust, bei der praktischen Naturschutzarbeit mitzuhelfen.

Für Vesper und Getränke wird gesorgt.

Die Einsätze finden jeweils von **9:00 – 14:00** Uhr statt.

Samstag, 17. Juli

Alter Berg / Linsenberg

Treffpunkt Freibad Urbach

Samstag, 28. August

Samstag, 11. September

NSG Morgensand-Seelachen

Treffpunkt Nordrand des NSG

Samstag, 25. September

Samstag, 9. Oktober

NSG Rehfeldsee

Treffpunkt Parkplatz Hallenbad Schorndorf

Samstag, 23. Oktober

NSG Morgensand-Seelachen

Treffpunkt Nordrand des NSG

Samstag, 6. November

Bäderwiesen / Weidlerseen

Treffpunkt Naturdenkmal Bäderwiesen



Am 23. Oktober erhalten wir Pferdestärken-Unterstützung. Die Familie Schuster aus Alfdorf-Brend wird ihre Süddeutschen Kaltblutpferde zum Holzrücken einsetzen. An diesem Einsatztermin wollen sie uns beim Abtransport größerer Gehölze, die bei unseren Pflegemaßnahmen anfallen, helfen. Diese „Kraftpakete“ bei der Arbeit zu sehen, ist ein besonderes Erlebnis.



Pflegeeinsätze 2021 NABU Rudersberg

Für unsere Pflegeeinsätze teilen wir Ihnen die Termine und Treffpunkte im Rudersberger „Büttel“ und auf unserer Homepage www.nabu-rudersberg.de rechtzeitig mit. Alle Helfer sind herzlich willkommen. Vesper und Getränke werden wie immer gestellt.

Juni und September

**Streuobstwiesenpflege Steinenberg
und Schlechtbach**

Juli und August

Heuernte Feuchtgebiet am Trosenbach

Oktober

Gehölzpflege Biotop in Asperglen

Oktober bis Dezember

Gehölzpflege Feuchtgebiet am Trosenbach

Januar und Februar (2022)

Nistkastenpflege



Berichte aus dem NABU-Jahr 2020

Auch im vergangenen Jahr gab es wieder viele Ereignisse und Aktionen. Einige davon sollen auf den folgenden Seiten vorgestellt werden.

Seit Jahrzehnten dabei!

40- und 30-jährige Mitgliedschaften im NABU Schorndorf u.U.

Es ist immer eine der schönen Aufgaben, langjährige Mitglieder zu ehren.

Die Mitgliedschaft im NABU ist ein wertvoller Beitrag für die Natur; durch die vielen Jahre der Mitgliedschaft werden Sie zu verlässlichen Partnern, auf die wir zählen können. Sei es, bei einer unserer Führungen oder Veranstaltungen, sei es bei aktiver, zupackender Arbeit in den Naturschutzgebieten oder sonst einem Beitrag für unsere Ortsgruppe.

In unserer heutigen, schnelllebigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, einem Verein über so viele Jahre die Treue zu halten. In diesem Jahr handelt es sich um die stattliche Zahl von zwölf 40-jährigen Jubilaren und fünfundzwanzig 30-jährigen Jubilaren – Herzlichen Glückwunsch!

Aufgrund der Datenschutzverordnung werden die Namen der zu Ehrenden nicht mehr veröffentlicht. Die Jubilare werden benachrichtigt, sie erhalten die NABU-Treuenadel mit Urkunde.

Vielen Dank für Ihre langjährige Mitgliedschaft.

Renate Schwarz

Lebensraum Kirchturm



In 2018 wurden um die ev. Margaretenkirche in Plüderhausen erstmals Dohlen festgestellt, die sich in auffälliger Weise um den Kirchturm versammelten. Diesen Umstand habe ich zum Anlass genommen, mit KGR Thomas Letsch Kontakt aufzunehmen, um den Kirchturm nach Brutmöglichkeiten zu untersuchen. Die Untersuchung war positiv im Sinne der geplanten Einbauten in die jeweiligen Nischen, zwei Brutkästen

für Dohlen waren vorgesehen, eine Nische konnte leider nicht besetzt werden. Die Brutkästen wurden von Thomas Letsch vorbereitet und am 04.03.2019 eingebaut. Die Dohlen besetzten zwar kurz darauf die Brutkästen, zu einer Brut kam es aber in 2019 noch nicht.

Zwischenzeitlich besetzte der Turmfalke die noch freie Nische und begann noch in 2019 mit Erfolg zu brüten. Ergebnis: 3 Jungvögel. In 2020 endlich der ersehnte

Erfolg. Beide Dohlenkästen waren besetzt. Ergebnis: 3 Jungvögel und 4 Jungvögel.
Nebenbei: der Turmfalke brütete mit Erfolg wieder – 6 Jungvögel.

Eine Dohle war übrigens mit einem Ring versehen, der aber nicht vollständig abgelesen werden konnte. Wir hoffen auf weiterhin guten Bruterfolg.

Günther Lang



Fledermauskästen am Bärenbach

Als Ausgleichsmaßnahme hatte die Deutsche Bahn AG im Jahr 2020 zwanzig Fledermauskästen unterschiedlicher Größe an bachbegleitenden, geeigneten Bäumen aufgehängt. Wir haben zunächst für die künftigen 12 Jahre die Betreuung und Instandhaltung der Kästen übernommen. Elfriede Walendy, Harald Lang und Günther Lang waren beim Ortstermin und handelten mit der Deutschen Bahn AG die vertraglichen Konditionen aus. Nach einem Kontrollgang wurde bereits lebhafter Flugverkehr am Bärenbach festgestellt. Wir sind gespannt, inwieweit die Kästen als Sommerquartier angenommen werden.

Günther Lang



Blaumeise inspiziert
Fledermauskasten

Lebensraum Feldflur

Ein absturzgefährdeter Turmfalkenkasten, der an einer am Bärenbach stehenden Feldscheune montiert war, wurde auf Wunsch der Eigentümer abgebaut und durch einen neuen Kasten Marke Eigenbau ersetzt. Ende Januar 2020 wurde die Maßnahme von Harald Lang und Günther Lang vollzogen. Der neue Kasten wurde in ca. 6 m Höhe an gleicher Stelle montiert. Kurz darauf besetzte auch schon ein Turmfalkenpaar den neuen Kasten. Im Frühjahr 2020 schlüpfen 4 Jungfalken. Nach dem zwischenzeitlichen Verlassen des Kastens durch die Falken hat eine Hornisse die Chance erkannt, den Kasten für ihre Zwecke zu nutzen. Bis Anfang November herrschte hier reger Flugverkehr. Im Winter wurde der Kasten von den Waben gesäubert und den Falken wieder zur hoffentlich erfolgreichen Brut in 2021 zur Verfügung gestellt.

Günther Lang



Neue Streuobstallianz in Rudersberg

Die Gemeinde Rudersberg hat viele Akteure rund um die Streuobstwiesen an einen Tisch geholt. Daraus entstand Mitte 2020 der „Streuobsttreff“, zu dem Gartenbauvereine, Verarbeiter von Apfelprodukten, Gärtner und Baumprofis, Landwirte, Landmaschinenbetriebe, Einzelpersonen und auch der NABU Rudersberg angehören. Das gemeinsame Ziel ist es, unsere Streuobstwiesen zu erhalten und sogar wiederzubeleben.

Als erste, gemeinsame Aktion wurde eine groß angelegte Mistelschneideaktion beschlossen. Am 14. November sollte in vier zuvor ausgewählten Gebieten bei Klaffenbach, Rudersberg, Michelau und Oberndorf der Halbschmarotzer von den Bäumen gesägt werden. Über das Amtsblatt wurden die Eigentümer benachrichtigt. Es gibt immer wieder Menschen die meinen, Misteln auf Obstbäumen seien geschützt. Das ist nicht der Fall. Im Gegenteil - der Halbschmarotzer kann in so einer Vielzahl pro Baum auftreten, dass der Baum daran zu Grunde geht. Vor allem

im Vogelschutzgebiet darf es zu keiner Verschlechterung des Streuobstbestandes kommen. Bei dem flächenhaften Auftreten der Mistel ist aber genau das die Gefahr. Und allein 458 ha des Rudersberger Streuobstbestandes sind Vogelschutzgebiet.

Wir haben ca. 40 bis 60 Helfer erwartet, es wäre sicher eine ganz tolle Aktion geworden. Allein der NABU Rudersberg wäre mit 10 Helferinnen und Helfern an den Start. Aber Corona hat uns allen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Durch die große Zahl an Helfern sah sich die Gemeindeverwaltung gezwungen, die Aktion auf nächstes Jahr zu verschieben. Aufgeschoben ist also nicht aufgehoben und so werden wir also 2021 versuchen die Mistel zurückzudrängen.

Wolfgang Bogusch

HRB 5 im NSG Morgensand-Seelachen: Planungsstopp für drei Jahre

Uns allen ist ein großer Stein vom Herz gefallen, als im Januar 2020 vom Wasserverband Rems bekannt gegeben wurde, dass die Planungen zum Hochwasserrückhaltebecken 5 im NSG Morgensand-Seelachen vorerst gestoppt werden. Zumindest so lange bis die neuen Hochwasser- Gefahrenkarten für die Rems und für die Wieslauf fertig gestellt sind, an denen derzeit gearbeitet wird. Das wird voraussichtlich 3 Jahre dauern. Der NABU konnte bei einem Treffen mit dem Wasserverband und dem Regierungspräsidium erreichen, dass das von uns als Alternative zum HRB5 geplante Rückhaltebecken an der Wieslauf bei Miedelsbach mit bewertet wird. Somit wird die Funktion des von uns geplanten Beckens mit seinem Stauvolumen von ca. 637.000 m³ in die laufenden Untersuchungen zu den neuen Hochwasserkarten an der Wieslauf mit eingerechnet. Das ist ein entscheidender Schritt, denn damit wurde zum einen anerkannt, dass das HRB Miedelsbach eine echte, technisch machbare Alternative darstellt. Und zum anderen erwarten wir, dass die bereits gebauten Becken in Rudersberg, das noch zu erstellende Becken am Tannbach und eben das ohne Zweifel machbare HRB Miedelsbach von der Wieslauf, bei einem hundert-jährigen Hochwasser keine Hochwassergefahr mehr an der Rems ankommen lassen würde. Damit wäre die Notwendigkeit eines HRB 5 im NSG Morgensand Seelachen aus unserer Sicht entfallen.

Zudem scheint es auch neue Strategien zu geben bei der Bewirtschaftung von Rückhaltebecken. So scheint es durch neue, digitale Instrumente in Zukunft die Möglichkeit zu geben, dass das Zusammenspiel der verschiedenen Becken an der Rems und ihren Nebenflüssen, viel besser gesteuert werden kann. Dadurch werden zusätzliche Synergien möglich sein, die den Bau von zusätzlichem Stauvolumen eventuell erübrigt.

Der NABU Schorndorf ist jedenfalls sehr zuversichtlich, dass das HRB 5 auch nach Erstellung der Hochwassergefahrenkarten in ca. 3 Jahren nicht mehr weiterverfolgt wird. Aber wir warten natürlich das Ergebnis erst einmal ab und sehen uns für alle Fälle gewappnet.

Deshalb an dieser Stelle auch noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle unsere Unterstützerinnen und Unterstützer und vor allem auch an alle unsere Spenderinnen und Spender.

Ohne diesen gemeinsamen Kraftakt, der auch 40.000 € gekostet hat, wäre dieses Zwischenergebnis wahrscheinlich nicht zustande gekommen.

Wolfgang Bogusch

NSG Morgensand und Seelachen in Zeiten der Corona-Pandemie

Sich im NSG zu bewegen und die soweit noch intakte Natur zu genießen, ist schon etwas ganz Besonderes in unserem dicht besiedelten Remstal. Besonders dann, wenn man mit etwas Glück tolle Beobachtungen machen kann.

Es hat schon seinen Grund, weshalb diese Landschaft unter strengem Naturschutz steht.



An vielen Stellen weisen Schilder mit dem Weißkopfadler auf das besondere Naturschutzgebiet als Lebensraum für selten gewordene Pflanzen und Tiere hin. Diese Schilder weisen weiter auf die Einhaltung u.a. folgender Ge- und Verbote hin:

- Bleiben Sie auf den Wegen
- Schonen Sie alle Pflanzen und Tiere
- Lagern und zelten Sie nicht im Naturschutzgebiet
- Machen Sie kein Feuer
- Führen Sie Ihren Hund an der Leine
- Im Schutzgebiet ist das Baden sowie das Befahren der Wasserflächen nicht zulässig.

Schon beim ersten Lockdown im Frühjahr zog es verständlicherweise die Menschen vor allem bei schönem Wetter in die Natur, was auch zu einer erhöhten Frequenz im NSG führte. Leider waren unter den vielen Besuchern auch viele, die sich nicht an die Ge- und Verbote gehalten haben. Bei den Kontrollgängen machte der NABU

Schorndorf viele Störungen im Gebiet aus und traf leider auch auf viele uneinsichtige Besucher.

Es wurden u.a. folgende Störungen im Frühjahr/Sommer/ Herbst 2020 festgestellt:



- wilde Grillstellen wurden angelegt
- auf einer Sandbank wurde eine Strandbar mit Europaletten gebaut
- selbst vom Brückenbau schreckte so manch einer nicht zurück
- die Rinde eines gesunden Baumes wurde abgeschält
- das Gebiet wurde als Badeplatz genutzt, dazu wurden ein paar Seile an einem überhängenden Ast befestigt, um sich in die Rems zu schwingen
- an der Uferböschung der Rems wurden an verschiedenen Stellen „Stufen“ angelegt
- es wurde verbotenerweise geangelt
- immer wieder wurden nicht angeleinte Hunde angetroffen, auch in der Nähe der brütenden Eisvögel

Dass Hunde in Naturschutzgebieten an die Leine zu nehmen sind und schon gar nicht die Rems als Badeplatz nutzen dürfen, wird von ihren Frauchen und Herrchen immer wieder ignoriert und mit Kommentaren versehen wie „Wo soll ich denn mit meinem Hund hin?“ oder „Da sind aber schon sooo viele andere mit ihren Hunden hier.“ oder „Ich komme schon seit Jahren mit meinem Hund hier her. Wir machen doch nichts kaputt“ und „Der tut nichts.“

Im Naturschutzgebiet sind wir in diesem Jahr sogar auf zwei Hunde gestoßen, die sich vom Herrchen losgerissen hatten und erst nach zwei Stunden Suche wieder eingefangen wurden. Ganze zwei Stunden ohne Aufsicht!

Diese zahlreichen Verstöße und massiven Störungen im Naturschutzgebiet Morgensand und Seelachen hat der NABU Schorndorf zum Anlass genommen, das zuständigen Regierungspräsidium einzuschalten. Das führte zu einem Vor-Ort-Termin am 21. Juli 2020, an dem zwei Vertreter des Regierungspräsidiums, drei Vertreter der unteren Naturschutzbehörde und drei NABU-Vertreter anwesend waren.

Als Ergebnis dieses Treffens wurden viele Maßnahmen beschlossen, u.a. sollen zur Besucherlenkung nicht nur weitere Schilder, sondern auch an zwei Stellen große Zusatztafeln mit Piktogrammen angebracht werden, um inhaltlich über das

Naturschutzgebiet zu informieren. Die getrampelten „Zugänge“ zu Rems, die „Stufen“, die „Grillplätze“ u.s.w. werden zurückgebaut. Auch die bessere Einbindung der Stadt Schorndorf wird angestrebt. Alles in allem war das für den Naturschutz im NSG Morgensand und Seelachen ein wichtiger Termin. Der NABU Schorndorf wird den Vollzug der beschlossenen Maßnahmen wachsam begleiten.

Denn wir sehen es als unsere Aufgabe an, dieses besonders schöne Naturschutzgebiet zu erhalten und die Menschen weiter für die Natur zu sensibilisieren. In diesem Jahr sind wir auch vielen begeisterten und einsichtigen Menschen im Gebiet begegnet. Bei denen, die wir auch nach wiederholten Bemühungen nicht erreichen konnten, hat uns die Schorndorfer Polizei geholfen, die immer zur Stelle war, wenn sie gebraucht wurde. Ein Dank an die Polizeibeamten an dieser Stelle!

Harald Lang und Elfriede Walendy

Die Naturobjekte des Jahres 2021

Seit den 1970er Jahren gibt es bereits den „Vogel des Jahres“ - eine Erfolgsgeschichte! Dieser lässt bekanntermaßen noch auf sich warten (s. Seite 8). Aber viele weiteren Tier- und Pflanzenarten stehen bereits fest. Verschiedene Stiftungen, Verbände, Institutionen und Interessengruppen küren ebenfalls jedes Jahr „ihre“ Arten, die dann für das laufende Jahr im Fokus stehen. Mit Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit werden auf Bedeutung, Gefährdung und Schutzmaßnahmen hingewiesen. Hier eine kleine Übersicht über ausgewählte Arten, die Sie als NABU-Mitglied und Naturfreund sicher interessieren. Und Hand aufs Herz: kennen Sie alle davon?

Blume: Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)

Schmetterling: Brauner Bär (*Arctia caja*)

Baum: Stechpalme (*Ilex spec.*)

Streuobstsorte (Baden-Württemberg): Purpurroter Zwiebelapfel

Wildbiene: Mai-Langhornbiene (*Eucera nigrescens*)

Wildtier: Fischotter (*Lutra lutra*)

Reptil (2020 und 2021): Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Fisch: Hering (*Clupeidae spec.*)

Höhlentier: Höhlen-Raubkäfer (*Quedius mesomelinus*)

Insekt: Dänische Eintagsfliege (*Ephemera danica*)

Gemüse: Mais (*Zea mays*)

Heilpflanze: Meerrettich (*Armoracia rusticana*)

Pilz: Grünling (*Tricholoma equestre*)

Orchidee: Kriechendes Netzblatt (*Goodyera repens*)

Libelle: Wanderlibelle (*Pantala flavescens*)

Wer weiß, vielleicht lernen Sie die ein oder andere Art auf einer NABU-Führung kennen?

Jörg Daiss, (Quelle: NABU.de)

25 Jahre Jubiläum Feuchtgebiet am Trosenbach



Das 2 ha große Biotop bei Steinenberg wurde 1995, im Jahr des Naturschutzes, auf Initiative des NABU Rudersberg auf Landes- und Gemeindeflächen angelegt. Einige private Flächen mussten zuvor noch getauscht werden und dann stand der Umwandlung der landwirtschaftlichen Flächen nichts mehr im Wege. Alte Steinenberger Bürger berichteten, dass die Fläche früher immer ein Feuchtbiotop war, in welchem sogar Störche zu beobachten waren. Nach dem 2. Weltkrieg wurden die vernässten Flächen aufgeschüttet und landwirtschaftlich genutzt. Störche wurden dann nicht mehr gesehen ...

Dem Start voraus ging die Zusage des NABU, dass er die laufende Pflege der Fläche dauerhaft übernimmt. Ein Versprechen das seit 25 Jahren eingehalten wird. Eine weitere Initialzündung war eine Pfandfindergruppe aus Belgien, die im Jahr des Naturschutzes in Baden-Württemberg ehrenamtlich an einem Naturschutzprojekt arbeiten wollte und so über das Landratsamt Rems-Murr in Rudersberg-Steinenberg landete. 20 junge Aktive waren eine Woche mit Begeisterung dabei und legten die ersten Laichtümpel und kleinen Seen an. Im Herbst kam dann der Bagger und legte die zwei großen Seen an.

Seit dem hat das Feuchtgebiet am Trosenbach immer mehr zu einer kleinen Perle entwickelt. Einige Neuntöter leben um das Gebiet herum und jagen gerne dort. Ebenso ist der Wendehals ständiger Gast dort. Auch der Eisvogel ist regelmäßig zu beobachten. Im Winter gibt es dann Besuch von Bergfinken, Erlenzeisigen, Wacholderdrosseln etc.

Unzählige Frösche und Kröten haben hier schon das Licht der Welt erblickt. Und im Vogelzug bekommen wir immer Besuch von seltenen Gästen: Braunkehlchen, Zwergschnepfe, Steinschmätzer landen immer wieder mal in unserem kleinen Trittstein für die große Reise.

Unsere Aufgabe besteht darin, das Gebiet nicht verbuschen zu lassen. Daher schneiden wir jedes Jahr ab 1. Oktober im Wechsel an verschiedenen Stellen das Gehölz zurück und der Seggenbereich wird ebenfalls im Wechsel gemäht und abgeräumt. Zudem werden die großen Wiesenflächen im Sommer gemäht und geheut.

Beweidungskonzept im Feuchtgebiet am Trosenbach



Bevor die Zweibeiner des NABU Rudersberg mit der Gehölzpflege beginnen, kommen zuerst die vierbeinigen Helfer mehrere Wochen ins Feuchtgebiet am Trosenbach. Die Schafherde von NABU-Freunden aus Urbach wird mit einem großen Viehanhänger nach Steinenberg gefahren - in den Herbsturlaub!

Wolfgang Bogusch

Beweidungsprojekt in den Seelachen

Wie dem einen oder anderem schon aufgefallen ist, wurde ein Teil des NSG mit einem Weidezaun versehen. Diese eingezäunte Fläche wird in Zukunft ganzjährig mit Hochlandrindern beweidet. Durch diese Maßnahme erhoffen wir uns eine natürliche Erhöhung der Artenvielfalt. Ein weiterer Nebeneffekt ist, dass ein Teil des Besucherdrucks aus dem Gebiet genommen wird und zukünftig vor allem Vogelarten ungestört brüten können.

Der Erfolg wird sich allerdings erst in ein paar Jahren zeigen, da gilt immer noch Naturschutz ist kein 100-m-Lauf, sondern ein Marathon. Der Aufwand ist auch mit dementsprechenden Kosten verbunden, an denen wir uns auch beteiligten um das Projekt zu realisieren. Es wurden ca. 2.300 m Zaun verbaut um eine Beweidungsfläche von ca. 9 ha zu schaffen.

In dieser Hinsicht bleibt es weiter spannend wie sich das Gebiet durch die Beweidung entwickelt.

Harald Lang

Unsere Ortsgruppen

Schorndorf und Rudersberg

Vögel, Schmetterlinge, Fledermäuse, Botanik praktischer Naturschutz, Naturpädagogik – beim NABU Schorndorf und Umgebung e.V. findet jeder die richtigen Ansprechpartner und Fachleute.

Wir pflegen und betreuen die Naturschutzgebiete „Rehfeldsee“ in Schorndorf, „Morgensand und Seelachen“ in Urbach, Naturdenkmäler und Biotope in Schorndorf und Umgebung, sowie unsere Streuobstwiesengrundstücke. Nisthilfen für verschiedene kleine und große Vögel, Insektenhotels, Amphibienschutz an Teichen und Tümpeln. Mit speziellen Artenschutzmaßnahmen, wie z.B. Nistkästen für Wasseramseln oder Trockenmauerbau für Eidechsen, helfen wir gezielt gefährdeten Tier- und Pflanzenarten.

Der NABU ist ein anerkannter Verband und berechtigt, bei Planungsverfahren Stellung zu beziehen. Fachkundig und qualifiziert geben wir Stellungnahmen ab, machen Vorschläge für erforderliche Ausgleichsmaßnahmen und sind ständig in Kontakt mit Verwaltungen und dem Landratsamt.

Lernen Sie uns kennen!

Wir bieten viele spannende Exkursionen, Aktivitäten, Vorträge und vieles mehr für die ganze Familie. Mit unserem Jahresprogramm wollen wir Sie dazu einladen. Oder rufen Sie uns einfach an – gerne erzählen wir Ihnen mehr über unsere wundervolle Natur im Raum Schorndorf, den Naturschutz oder ganz einfach über uns.

Seit über 110 Jahren gibt es uns – unsere NABU-Ortsgruppe ist eine der ältesten Gruppen landesweit. Mit über 600 Mitgliedern sind wir auch eine der größeren; über 100.000 Mitglieder hat der NABU Baden-Württemberg insgesamt. Neben den Schorndorfer Teilorten Haubersbronn, Weiler, Schlichten, Schornbach, Ober- und Unterberken, Miedelsbach und Buhlbronn gehören auch Urbach, Plüderhausen und Winterbach zu unserem Einzugsgebiet.

225 Mitglieder zählt die NABU-Gruppe Rudersberg im Wieslaufstal. Dort pflegen wir Streuobstwiesen, Biotope und Naturdenkmäler von insgesamt 3 ha Fläche. Unser Programm 2021 bietet viele spannende Aktivitäten für die ganze Familie. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos, soweit nicht anders vermerkt. Bitte denken Sie an passende Kleidung und festes Schuhwerk.



NABU Schorndorf

Christoph Haller
christoph.haller@nabu-schorndorf.de
www.nabu-schorndorf.de

NABU Rudersberg

Wolfgang Bogusch
1. Vorsitzender
Tel. 07183 938000
bogusch@bosch-bogusch.de
www.nabu-rudersberg.de

NABU Landesverband Baden-Württemberg

Tübinger Str. 15
70178 Stuttgart
Tel. 0711 966720
www.NABU-BW.de

NABU Bundesverband

Charitestraße 3
10117 Berlin
Tel. 030 284984-0
nabu@nabu.de
www.nabu.de

Vereinskonto Schorndorf

Kreissparkasse Waiblingen
IBAN: DE42 6025 0010 0005 0416 55
BIC: SOLADES1WBN

Vereinskonto Rudersberg

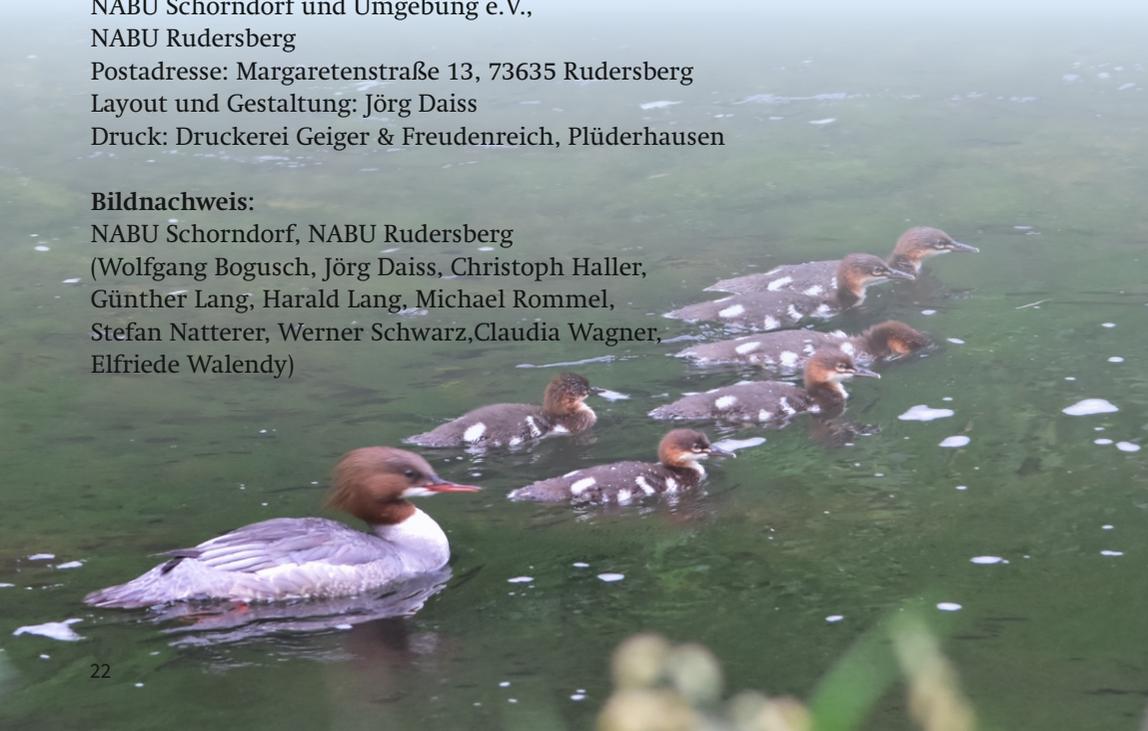
Kreissparkasse Waiblingen
IBAN: DE64 6025 0010 0006 1000 14
BIC: SOLADES1WBN

Impressum:

Herausgeber, verantwortlich für den Inhalt:
NABU Schorndorf und Umgebung e.V.,
NABU Rudersberg
Postadresse: Margaretenstraße 13, 73635 Rudersberg
Layout und Gestaltung: Jörg Daiss
Druck: Druckerei Geiger & Freudenreich, Plüderhausen

Bildnachweis:

NABU Schorndorf, NABU Rudersberg
(Wolfgang Bogusch, Jörg Daiss, Christoph Haller,
Günther Lang, Harald Lang, Michael Rommel,
Stefan Natterer, Werner Schwarz, Claudia Wagner,
Elfriede Walendy)





Ich werde NABU-Mitglied

Werden Sie aktiv für Mensch und Natur.
Einfach die Rückseite ausfüllen und abschicken.

Weiter Informationen:
www.nabu.de

NABU Schorndorf und Umgebung e.V.
Margaretenstraße 13
73635 Rudersberg

Ich werde NABU-Mitglied

Ortsgruppe Schorndorf u. Umgebung e.V., VW 19207 Ortsgruppe Rudersberg, VW 19210

Name Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnr.

PLZ, Wohnort

Telefon-Nr.

E-Mail

Einzelmitgliedschaft
Jahresbeitrag 48,- € **Familienmitgliedschaft**
Jahresbeitrag 55,- €

Kindermitgliedschaft
Jahresbeitrag 18,- €
für Kinder bis 13 Jahre **Jugendmitgliedschaft**
Jahresbeitrag 24,- €
für Schüler/Auszubildende/Studenten
bis 27 Jahre

Bitte tragen Sie bei einer Familienmitgliedschaft (Familienmitglieder mit gleicher Adresse) die Namen der Familienmitglieder ein:

Name, Vorname Geburtsdatum

Name, Vorname Geburtsdatum

Name, Vorname Geburtsdatum

Name, Vorname Geburtsdatum

Der Antrag beim NABU e.V. Bundesverband ist regelmäßig auch ein Antrag auf Mitgliedschaft in dem für Ihren Wohnsitz zuständigen NABU-Landesverband und -Regionalverein.

- Ich möchte einen E-Mail-Newsletter vom NABU-Bundesverband erhalten. Diese Einwilligung kann ich jederzeit für die Zukunft unter Widerspruch@nabu.de widerrufen.
- Ich möchte einen E-Mail-Newsletter vom NABU-Schorndorf erhalten. Diese Einwilligung kann ich jederzeit für die Zukunft unter Widerspruch@nabu.de widerrufen."

Datenschutzinformation: Der NABU e.V., Bundesverband (Anschrift s. S. 26; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten), verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten s.o.). Weitere Informationen u.a. zur Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter <https://www.nabu.de/datenschutz>."

SEPA-Mandat: Hiermit ermächtige ich den NABU, ab _____ den nebenstehenden Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V. · Charitéstraße 3 · 10117 Berlin; Gläubiger-Identifikationsnummer DE03ZZZ00000185476 · Die Mandatsreferenznummer wird separat mitgeteilt.

IBAN BIC

Kreditinstitut

Kontoinhaber

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen. Wir garantieren: Der NABU erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten – ggf. durch Beauftragte – auch für NABU-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail an Service@NABU.de widersprochen werden.



Schorndorf und Umgebung e.V.
Rudersberg

